

NEU AM MARKT

COMPOSITES RC GLIDERS MIT HOHEN ANSPRÜCHEN

Drei Freunde haben ein Hobby – die Modellfliegerei – und gründen gemeinsam ein Geschäft. Das kann spannend werden. Bei einem Besuch der Prowing hat Herbert Locklair mit den Newcomern gesprochen.

Geboren wurde die Idee der drei Freunde während einer Fahrt von Aachen in die Rhön. Und da war viel Zeit zum Diskutieren und Beschlüsse zu fassen. Werner Fehn, Markus Kreutz und Sebastian Franken sind begeisterte Modellsegel-Piloten. Geflogen haben sie schon vieles, insbesondere hochpreisige GFK/CFK-Modelle. Werner Fehn beispielsweise Modelle namhafter Hersteller. Aus seiner Erfahrung war der Service dabei jedoch eher unterrepräsentiert. Zum Teil habe er auf Fragen gar keine Antworten bekommen, sagt er. Ähnliche Erfahrungen hatten auch Markus und Sebastian gemacht. Und so war eine Sache schnell beschlossen: „Wir gründen eine eigene Firma!“ Die sollte weder auf das untere, noch auf das ganz hochpreisige Segment ausgerichtet sein.

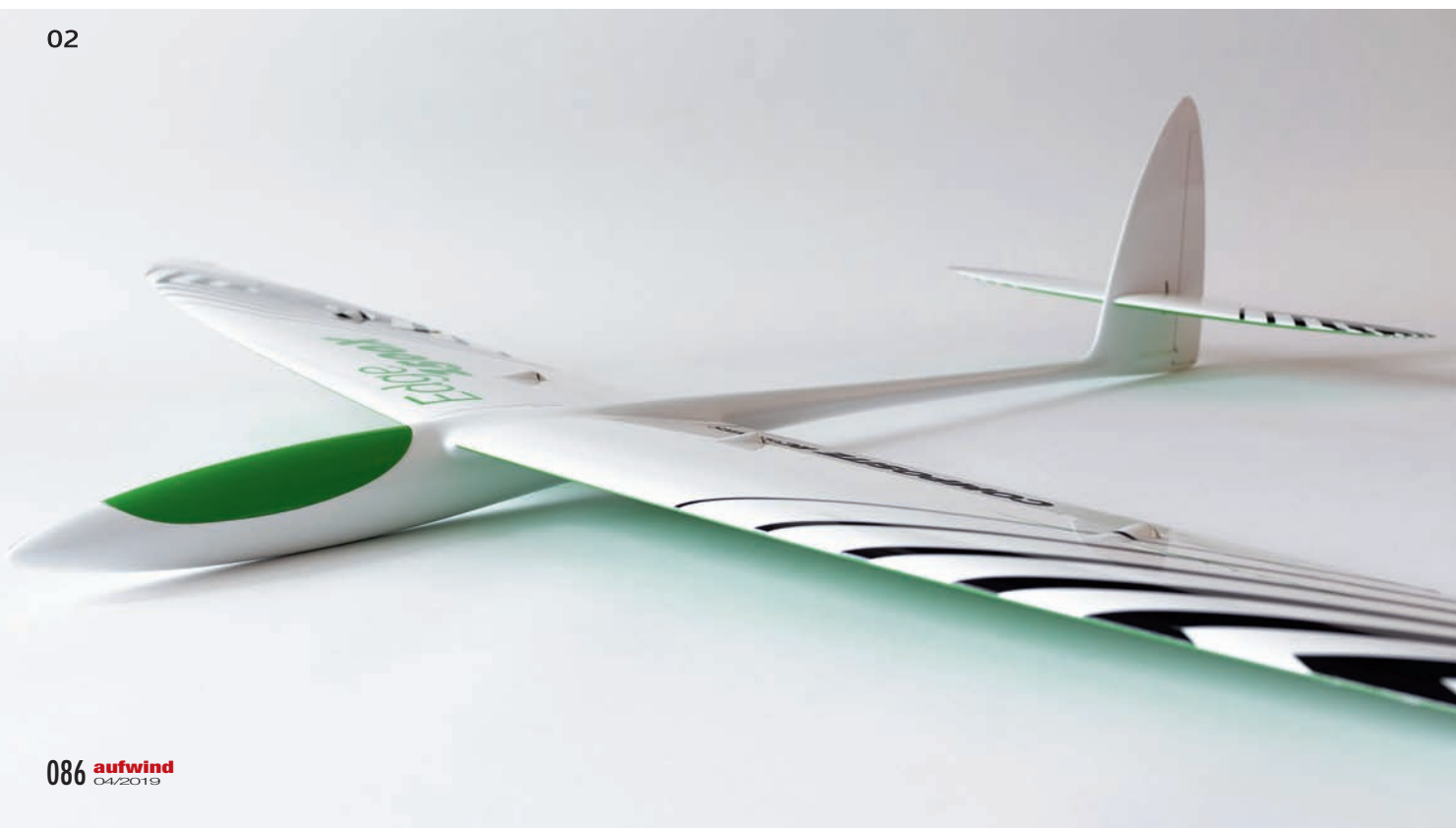
Heute werden fünf GFK/CFK-Segelflugmodelle und ein F3K-Modell angeboten. In Kürze soll ein Scale-Modell der 4-m-Klasse folgen. Alle Modelle werden auf Herz und Nieren getestet und verbessert. Die jeweiligen Hersteller werden beauftragt, etwas mehr Kohlegewebe als üblich zu verwenden und alle Verstärkungen mit korrekten Kraftein- und -ausleitungen zu versehen. So erhalten die Tragflächen beispielsweise im Bereich der Nasenleiste zusätzliche Kohlerovings. „Wichtig ist auch gutes Harz und ausreichend viel Zeit zum Aushärten“, meint Werner Fehn. Für ihn zählt Klasse statt Masse. Auch das Design der Modelle ist eigenständig und unverwechselbar. Die Kleinteilebeutel werden in Deutschland zusammengestellt. Sie enthalten hochwertige Teile, wie zum Beispiel Gabelköpfe von Kavan, vergossene Kabelbäume, Servorahmen oder Servobrettchen. Angeboten werden auch speziell entwickelte Ballastsets und Stahlverbinder, die ohne großen Aufwand das Abfluggewicht erhöhen. „Unser Ziel ist es, dem Kunde ein hochwertiges, alltagstaugliches Mo-



dell zu liefern. Wer keine Lust zum Bauen hat, für den gibt es jedes Flugzeug komplett flugfertig“, erklärt Werner Fehn.

01 | Die drei Macher aus Würselen (von links): Sebastian Franken, Werner Fehn und Markus Kreuz bilden das Team von „Composite-RC-Gliders“ 02 | „Edge X“ werden die Hangflitzer genannt. Hier der „1500“ mit 1,5 Metern Spannweite und Kreuzleitwerk

02



Auf der Website des Unternehmens (www.composite-rc-gliders.com) werden die Modelle mit Preisen, Lieferbarkeit und Daten ausführlich vorgestellt. Dazu gehören auch Angaben über die berechneten Profilpolaren, Auftriebswerte, Rudereinstellungen, Schwerpunkte, Einstellwin-

keldifferenzen, Längsstabilitätsmaße und vieles mehr. Da Werner Fehn Ingenieur der Luft- und Raumfahrttechnik ist, weiß er genau, wovon er spricht. Er will sich daher besonders bei neuen Modellen um die Konstruktion kümmern. Dazu gehören neben den aerodynamischen Auslegun-

gen auch Festigkeitsberechnungen und Materialauswahl.

Ein vielversprechender Anfang ist gemacht. Ankündigt sind vorbildgetreue Modelle mit Spannweiten von vier bis sechs Metern. ■

Herbert Locklair



01 | Brandneu ist das F3K-Modell „TT Aurora“ mit 220 Gramm Fluggewicht **02** | Der „Edge 2000 X“ hat zwei Meter Spannweite **03** | Vom „Interstellar“ sind ebenfalls zwei Versionen erhältlich, der „2500 X“ als F3F/F3B-Variante und der „2700“ mit V-Leitwerk und 2,7 Meter Spannweite **04** | Der „Whirlwind“ ist der Hangflitzer und Kunstflugsegler im Programm